

## Fragen und Antworten zur fondsgebundenen Treuhandlösung

### Was ist die fondsgebundene Treuhandlösung?

Die fondsgebundene Treuhandlösung ist eine Kombination aus einem zweiseitigen Treuhandvertrag mit dem Gruppentreuhänder ALTE LEIPZIGER Treuhand, einer kompetent strukturierten Kapitalanlage der ALTE LEIPZIGER Trust und einer leistungsstarken Depotverwaltung durch die FIL Fondsbank (FFB).

### Was ist ein zweiseitiger Treuhandvertrag?

Ein zweiseitiger Treuhandvertrag ist eine vertragliche Konstruktion zwischen einem Unternehmen (Treugeber) und einem Treuhänder mit zwei Treuhandverhältnissen, einer Verwaltungstreuhand und einer Sicherungstreuhand. Im Rahmen des Verwaltungstreuhandverhältnisses überträgt das Unternehmen rechtlich Kapital auf den Treuhänder, bleibt jedoch hieran wirtschaftlich berechtigt und steuert die Kapitalanlage. Das Sicherungstreuhandverhältnis sondert das Treuhandvermögen im Fall einer Insolvenz von der Insolvenzmasse ab und steht ausschließlich zur Tilgung der Pensionsansprüche zur Verfügung. Diese Treuhandkonstruktion wird auch als »Contractual Trust Arrangement« (CTA) bezeichnet.

### Bei welchen Unternehmen sind CTAs verbreitet zu finden?

CTAs werden insbesondere von größeren Unternehmen und Konzernen eingesetzt. So haben fast alle DAX-Unternehmen ein eigenes CTA für die Ausfinanzierung ihrer Direktzusagen eingerichtet. Sie nutzen damit die Vorteile der flexiblen Dotierung des Treuhandvermögens und legen gleichzeitig das Kapital nach eigenen Strategien an.

### Können auch kleinere Unternehmen die Vorteile eines CTAs nutzen?

Ja, das ist möglich. Kleinere Unternehmen bedienen sich regelmäßig so genannter Gruppen-CTAs. Das sind Treuhandgesellschaften, die für viele Unternehmen als Treuhänder fungieren. Dadurch sparen sich die Unternehmen das Vorhalten von eigenem Treuhand-Know-how sowie Kosten für die Einrichtung und die laufende Verwaltung des CTAs. Durch die Entscheidung für eine Anlagestrategie im Rahmen der wählbaren Fondsanlage legen sie die Durchführung der Kapitalanlage in professionelle Hände.

### Welche Unternehmen sind die Zielgruppe für die standardisierte fondsgebundene Treuhandlösung?

Zielgruppe der fondsgebundenen Treuhandlösung sind kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), die bereits vor geraumer Zeit ihren Geschäftsführern, dem Management und/oder der Belegschaft eine Direktzusage erteilt haben.

### Ist die fondsgebundene Treuhandlösung auch neben bereits existierenden Rückdeckungsversicherungen einsetzbar?

Ja, gerade der Einsatz neben einer bereits existierenden Rückdeckungsversicherung macht Sinn. Aufgrund der immer geringer werdenden Überschussrendite aus Rückdeckungsversicherungen entsteht regelmäßig eine immer größer werdende Lücke zwischen dem Wert der Versicherung und dem für die zugesagte Leistung notwendigen Kapital. Diese Lücke kann mit der fondsgebundenen Treuhandlösung flexibel geschlossen werden.

### Wer kann die fondsgebundene Treuhandlösung vermitteln?

Alle Vermittler, die eine Zulassung nach § 34 f GewO haben, können grundsätzlich die fondsgebundene Treuhandlösung vermitteln. Weitere Voraussetzung ist, dass Sie als Vermittler über die Vermittlerzentrale ALTE LEIPZIGER Trust bei der FIL Fondsbank (FFB) angebunden sind.

### Welchen Vorteil haben Vermittler bei der Vermittlung einer fondsgebundenen Treuhandlösung?

Die Basis für die fondsgebundene Treuhandlösung sind betriebliche Altersversorgungszusagen in Form von Direktzusagen. Aufgrund der langen Laufzeiten der Zusagen entstehen regelmäßig hohe Verpflichtungen und Deckungslücken. Die Höhe der potenziellen Anlagebeträge kann sehr unterschiedlich sein.

Diese wird von der zugrundeliegenden Direktzusage beeinflusst, insbesondere durch die Höhe der Zusage, die Anzahl der Personen, den Zeitraum des bisherigen Bestehens der Zusage und die zukünftige Laufzeit. Vorhandene Teilrückdeckungen durch Rückdeckungsversicherungen reduzieren das mögliche Anlagevolumen entsprechend. Insgesamt bieten die existierenden Deckungslücken ein sehr großes Verdienstpotezial, das oft nicht angegangen wird, weil es dem Thema der betrieblichen Altersversorgung zugerechnet wird.

### **Sind Kenntnisse der betrieblichen Altersversorgung für den Verkauf eines fondsgebundenen Treuhandmodells notwendig?**

Nein, das ist nicht der Fall. Hier geht es ausschließlich um die Ausfinanzierung von Deckungslücken bereits bestehender Direktzusagen, die in ihrem Regelungsgehalt nicht angetastet werden. Folglich ist keine Beratung bezüglich betrieblicher Altersversorgung erforderlich. Sie beschäftigen sich ausschließlich mit dem Thema, in welchem Zeitraum die bestehende Deckungslücke unter der Berücksichtigung der Interessenlage des Unternehmens in Fonds ausfinanziert werden kann.

### **Wie können potenzielle Kunden für das fondsgebundene Treuhandmodell selektiert werden?**

Potenzielle Kunden sind alle Unternehmen, die einen Jahresabschluss in Form einer Bilanz erstellen und diesen veröffentlichen müssen. Diese sind Kapitalgesellschaften, hier insbesondere GmbHs.

### **Wie kann das mögliche Anlagevolumen für ein konkretes Unternehmen ermittelt werden?**

Die Ermittlung des im konkreten Fall vorliegenden potenziellen Anlagevolumens ist in aller Regel einfach und erzeugt keine Kosten. Unternehmen, die ihren Geschäftsführern, dem Management und/oder der Belegschaft Direktzusagen erteilen, sind regelmäßig bilanzierende Unternehmen. Da z. B. jede GmbH ihren Geschäftsabschluss im Bundesanzeiger veröffentlichen muss, ist deren Bilanz im Online-Register [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) kostenfrei einsehbar. Über die Suchbegriffe »Pensionsrückstellung« oder »Rückstellung für Pensionsverpflichtungen« spüren Sie die Deckungslücke auf. Der dort ausgewiesene Betrag ist das mögliche Anlagevolumen für eine Ausfinanzierung.

### **Können aus der Bilanz noch weitere nützliche Informationen zum Thema Pensionsverpflichtungen entnommen werden?**

Im Anhang zur Bilanz sollte ebenfalls nach den vorgenannten Suchbegriffen gesucht werden. Es können Informationen zu den Pensionszusagen einzelner Geschäftsführer oder dem berechtigten Personenkreis zu finden sein. Wenn bereits Rückdeckungsversicherungen bestehen, ist oftmals deren Volumen genannt. Daraus kann dann das Verhältnis der bereits rückgedeckten Verpflichtungen gegenüber der Deckungslücke ermittelt werden: Ein guter Ansatzpunkt für Ihr Gespräch mit dem Kunden.

### **Welche Bedeutung haben Pensionsrückstellungen in der Bilanz?**

Pensionsrückstellungen stehen auf der Passivseite der Bilanz, also der Seite, die die Finanzierung des Unternehmens ausweist, dem Eigen- und dem Fremdkapital. Da Pensionsrückstellungen Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftsführern, Management und/oder Belegschaft sind, die meist erst weit in der Zukunft erfüllt werden müssen, gehören sie zum Fremdkapital. Dem Fremdkapital steht das Anlage- und Umlaufvermögen des Unternehmens auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber.

### **Warum erscheinen ausfinanzierte Pensionsverpflichtungen nicht als Pensionsrückstellungen in der Bilanz?**

Kapital, welches zweckgebunden zur Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen genutzt wird, ist in der Handelsbilanz mit den Pensionsrückstellungen zu saldieren. Das bedeutet, dass konkret zugeordnete Vermögenswerte nicht in der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen werden. Im Gegenzug verringern sich die Pensionsrückstellungen um eben diesen ausfinanzierten Betrag. Folglich reduziert sich die Summe der Aktivpositionen so wie auch der Passivpositionen in der gleichen Höhe.

### **Welches Interesse kann ein Unternehmen an der Reduzierung der Bilanzsumme durch Saldierung von Pensionsrückstellungen mit Aktivpositionen haben?**

Da sich durch die Saldierung auf der Passivseite der Bilanz das Fremdkapital verringert, erhöht sich der Anteil des Eigenkapitals gegenüber dem Fremdkapital. Hierdurch erhöht sich wiederum die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme). Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto stabiler stellt sich das Unternehmen dar und kann diese Außenwirkung im Geschäftsverkehr, z. B. bei Kreditverhandlungen, nutzen.

### **Wie berechnen sich Pensionsrückstellungen?**

Die Berechnung konkreter Pensionsrückstellungen ist komplex und wird daher von speziellen Sachverständigen, den Aktuarien, durchgeführt. Das Grundprinzip ist aber einfach: Das Unternehmen hat eine Direktzusage erteilt, also eine Verpflichtung übernommen, zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft eine Kapitalzahlung zu leisten oder mit einer Rentenzahlung zu beginnen.

Daher werden die bereits durch die Versorgungsberechtigten verdienten Ansprüche unter Berücksichtigung mathematischer Regeln hochgerechnet zum Fälligkeitszeitpunkt. Der sich dadurch ergebende Wert in der Zukunft wird dann mit einem Zinssatz auf den aktuellen Bilanzstichtag abgezinst. Hieraus ergibt sich der aktuelle Barwert der Verpflichtung, der dann als Pensionsrückstellungen (vor Saldierung) in die Bilanz einfließt.

### **Warum sind die Werte der Pensionsrückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz unterschiedlich?**

Für Handels- und Steuerbilanz gelten unterschiedliche Zinssätze bei der Abzinsung. Da der Fiskus daran interessiert ist, dass die Unternehmen niedrige Pensionsrückstellungen ausweisen, liegt der steuerliche Zinssatz mit 6 % für heutige Verhältnisse sehr hoch. Im Handelsrecht herrscht hingegen die Vorsicht eines ordentlichen Kaufmanns vor und es werden die Pensionsverpflichtungen vorsichtig mit ihren tatsächlichen Werten bewertet. Folglich ist bei der Abzinsung ein Zinssatz anzuwenden, der bei einer entsprechend der Laufzeit der Verpflichtungen langfristigen Kapitalanlage realistisch erzielbar ist. Dieser schwankt und wird monatlich von der Deutschen Bundesbank nach festgelegten Vorgaben ermittelt und über die eigene Website zur Verfügung gestellt. Die anzuwendenden Zinssätze betragen z. B. im September 2018 für eine Laufzeit von einem Jahr 0,93 % und bei 30 Jahren 2,61 %. Generell gilt: Je niedriger der Zinssatz bei einer Abzinsung und gleicher Laufzeit, desto höher ist der aktuelle Barwert der Verpflichtung.

### **Warum ist die Handelsbilanz für die Betrachtung der Deckungslücke heranzuziehen?**

Im Gegensatz zur Steuerbilanz steht die Handelsbilanz nicht unter dem Fokus, möglichst viel Gewinn auszuweisen, um Steuereinnahmen zu generieren. Die der Handelsbilanz zugrundeliegende Vorsicht des ordentlichen Kaufmanns führt dazu, dass diese die tatsächlichen Verhältnisse des Unternehmens wesentlich besser darstellt. Daher wird die Handelsbilanz bei allen Entscheidungen im Geschäftsverkehr genutzt, bei der die wirtschaftliche Situation des Unternehmens extern beurteilt werden muss.

### **Wie kann die Ausfinanzierung der Deckungslücke im Zeitablauf erfolgen?**

Meist haben die Unternehmen nicht so viel liquide Mittel, um eine identifizierte Deckungslücke mit einem Einmalbeitrag zu schließen. Dies ist bei dem fondsgebundenen Treuhandmodell auch nicht erforderlich. Das fondsgebundene Treuhandmodell passt sich ganz flexibel an die Möglichkeiten des Unternehmens an. Ganz wie es dem Unternehmen beliebt, können turnusmäßige Einmalzahlungen oder monatliche laufende Zahlungen vereinbart werden. Wenn die Unternehmensentwicklung einmal nicht so gut wie gewünscht ausfällt, können die Einzahlungen verringert oder ausgesetzt werden.

### **Sollte ein Ausfinanzierungsplan aufgestellt werden?**

Ein Ausfinanzierungsplan hilft, in einer abschbaren Zeit die Deckungslücke des Unternehmens unter Berücksichtigung von dessen Ertrags- und Liquiditätslage zu schließen. Gerade in schwierigen Zeiten ist ein Ziel wichtig, damit dieses auch dann nicht aus dem Fokus gerät, wenn sich Interessenlagen temporär verschieben.

### **Welchen Vorteil hat die fondsgebundene Treuhandlösung gegenüber der Verpfändung eines Depots?**

Eigentümer von verpfändeten Depots bei Versorgungszusagen ist immer das Unternehmen. Die Verpfändung ist ein akzessorisches Recht. Dies bedeutet, dass das Pfandrecht von dem zugrundeliegenden Recht, hier der Versorgungszusage, abhängt. Da der Versorgungsanspruch erst mit dem Erreichen des Rentenbeginns beginnt, kann sich der Versorgungsberechtigte erst auf das Pfandrecht an einem Depot berufen, wenn sein Anspruch auf Kapital- oder Rentenzahlung entstanden ist. Dies kann im Fall einer Insolvenz des Unternehmens in der Zeit vor dem Rentenbeginn dazu führen, dass der Insolvenzverwalter die Kapitalanlage auflöst. Liegt jedoch eine fondsgebundene Treuhandlösung vor, hat der Insolvenzverwalter keinen Zugriff, weil nicht das Unternehmen, sondern der Treuhänder rechtlicher Eigentümer des Treuhandvermögens ist.

### **Was kann an dem fondsgebundenen Treuhandmodell verdient werden?**

Ihren Ertrag erhalten Vermittler in Form der individuell mit der ALTE LEIPZIGER vereinbarten Bestandsvergütung auf den jeweiligen Fondsbestand. Aus dem zwischen dem Unternehmen und der ALTE LEIPZIGER Treuhand vereinbarten Treuhandhonorar sowie dem mit der FIL Fondsbank vereinbarten Depotführungsentgelt sind keine zusätzlichen Kickbackzahlungen möglich.

### **Kann eine Servicegebühr vereinbart werden?**

Ja, es ist möglich, dass Sie mit Ihrem Unternehmenskunden eine Servicegebühr vereinbaren.

### **Welche Strategien bietet die Kapitalanlage?**

Der Treugeber kann zwischen drei Strategiefonds der ALTE LEIPZIGER Trust wählen, einem professionellen Fondsmanager: **AL Trust Stabilität** (DE000A0H0PF4), **AL Trust Wachstum** (DE000A0H0PG2) oder **AL Trust Chance** (DE000A0H0PH0).

### **Kann auch eine andere Kapitalanlagestrategie verfolgt werden?**

Die fondsgebundene Treuhandlösung ist ein standardisiertes Produkt. Daher ist im Rahmen dieser Lösung nur eine Anlage in den vorgenannten Fonds der ALTE LEIPZIGER Trust möglich.

### **Kann die gewählte Strategie während der Laufzeit geändert werden und entstehen dadurch Kosten?**

Die gewählte Strategie kann grundsätzlich jederzeit geändert werden. Da Strategien immer eine langfristige Ausrichtung haben, sollte eine Anpassung der Strategie jeweils gut überlegt werden und kein ständiger Wechsel zwischen den Strategien erfolgen.

### **Können unterschiedliche Strategiefonds in einem Depot verwaltet werden?**

Ja, dies ist grundsätzlich möglich, insbesondere dann, wenn sich der Treugeber dazu entscheidet, ab einem bestimmten Zeitpunkt Fonds einer anderen Strategie zu kaufen ohne dass die bestehende Kapitalanlage umgeschichtet wird.

### **Können mit einer Übertragung von Vermögen mehrere Strategiefonds gleichzeitig gekauft werden?**

Nein, dies ist nicht möglich, weil bei dem standardisierten Ablauf des Fondskaufs immer nur ein Strategiefonds gekauft werden kann.

### **Kann über die unterschiedlichen Strategiefonds ein Lebenszyklus dargestellt werden?**

Lebenszyklusmodelle zeichnen sich dadurch aus, dass sich der Aktienanteil der Kapitalanlage im Laufe der Zeit reduziert und sich der Rentenanteil entsprechend erhöht. Da sich die Strategiefonds im Aktienanteil unterscheiden, kann zunächst die Strategie »Chance« gewählt werden. Mit Blick auf den Rentenbeginn könnte etwa 10 Jahre vorher eine Umschichtung in die Strategie »Wachstum« erfolgen. Einige Jahre vor oder zum Rentenbeginn wäre eine Umschichtung in die Strategie »Stabilität« angesagt.

### **Welche Möglichkeiten bestehen bei Rentenbeginn?**

Die Anlage in Strategiefonds ist nicht konkret mit der Direktzusage gekoppelt. Wenn in der Direktzusage eine Kapitaleistung zugesagt worden und vom Treugeber an den Versorgungsberechtigten gezahlt worden ist, kann die Kapitalanlage entsprechend aufgelöst und an den Treugeber zurückgegeben werden. Sollte eine Rente zugesagt worden sein, ist ein Auszahlungsplan sinnvoll. In diesem Fall kann ggf. auch über eine Umschichtung in eine sofort beginnende Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag oder in einen Pensionsfonds nachgedacht werden.

### **Wie erfolgt der Abschluss einer fondsgebundenen Treuhandlösung?**

Es ist ein Antrag auf Abschluss einer fondsgebundenen Treuhandlösung an die ALTE LEIPZIGER Treuhand zu richten. In dem Antragsformular ist die Kapitalanlagestrategie zu wählen. Die folgenden Unterlagen sind einzureichen:

- Antrag auf Abschluss einer fondsgebundenen Treuhandlösung (vollständig ausgefüllt und unterzeichnet)
- Geldwäscheerklärung mit ggf. weiteren Unterlagen, z. B. bildliche Darstellung der Eigentumsverhältnisse bei (Konzern-) Beteiligungsstrukturen (vollständig ausgefüllt und unterzeichnet)
- Handelsregisterauszug (oder ein vergleichbarer Registerauszug, nicht älter als 3 Monate)
- Kopien der Personalausweise (Vor- und Rückseite) der den Treuhandvertrag unterzeichnenden Personen, inklusive der Bestätigung des Vermittlers, dass ihm der Personalausweis im Original vorgelegen hat.
- FFB Depoteröffnungsantrag für das fondsgebundene Treuhandmodell (vollständig ausgefüllt und unterzeichnet)

### **Wo sind der Antrag auf Abschluss einer fondsgebundenen Treuhandlösung und die weiteren Unterlagen zu erhalten?**

Den Antrag auf Abschluss einer fondsgebundenen Treuhandlösung und die weiteren Unterlagen finden Sie im Vermittlerportal der ALTE LEIPZIGER unter »Investment/Fondsgebundene Treuhandlösung«.

### **Wie geht es nach Einreichung des Antrags zusammen mit den oben genannten Unterlagen weiter?**

Senden Sie alle Unterlagen (Treuhandvertrag, Depoteröffnungsantrag und die erforderlichen weiteren Unterlagen) an die ALTE LEIPZIGER Trust, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel.

Die ALTE LEIPZIGER Trust prüft den Antrag zur Weiterleitung an die ALTE LEIPZIGER Treuhand, die wiederum prüft und ergänzt ggf. mit Ihnen die eingereichten weiteren Unterlagen.

Die ALTE LEIPZIGER Treuhand stellt den Treuhandvertrag aus und sendet Ihnen diesen zur Gegenzeichnung durch Ihren Firmenkunden. Nach Rücklauf des unterzeichneten Treuhandvertrags reicht die ALTE LEIPZIGER Treuhand den Depoteröffnungsantrag bei der FFB ein.

Nach erfolgter Depoteröffnung erhalten Sie/Ihr Firmenkunde die Informationen zum Depot und die Einzahlungsanweisungen über die ALTE LEIPZIGER Treuhand. Ihr Firmenkunde zahlt die vorgesehenen Beträge wie erläutert auf das Treuhanddepot ein. Über einen Lesezugriff können Sie/Ihr Firmenkunde stets den aktuellen Stand des Treuhandvermögens einsehen.

### **Weitere Informationen erhalten Sie von den ALTE LEIPZIGER Trust-Direktionsbevollmächtigten für Ihr Fondsgeschäft**

■ Region Nord/Ost

Herr Dr. Thomas Havermann

Telefon: (0173) 3276947

E-Mail: [thomas.havermann@alte-leipziger.de](mailto:thomas.havermann@alte-leipziger.de)

■ Region Mitte/West

Frau Heike Gielen

Telefon: (0172) 4431969

E-Mail: [heike.gielen@alte-leipziger.de](mailto:heike.gielen@alte-leipziger.de)

■ Region Süd/Südwest

Herr Oliver Sommer

Telefon: (0172) 1710935

E-Mail: [oliver.sommer@alte-leipziger.de](mailto:oliver.sommer@alte-leipziger.de)

### **Ihr Ansprechpartner bei der ALTE LEIPZIGER Treuhand**

■ Herr Manfred Moog

Telefon: (06171) 66-3176

E-Mail: [manfred.moog@alte-leipziger.de](mailto:manfred.moog@alte-leipziger.de)